

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **14 (1905)**

Heft 16

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement

Für die Schweiz:

- 1 Monat Fr. 1.—
- 3 Monate „ 2.50
- 6 Monate „ 4.50
- 12 Monate „ 8.—

Für das Ausland:

- 1 Monat Fr. 1.25
- 3 Monate „ 3.50
- 6 Monate „ 6.—
- 12 Monate „ 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per lappalige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 3 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



Abonnements

Pour la Suisse:

- 1 mois . . . Fr. 1.—
- 3 mois . . . „ 2.50
- 6 mois . . . „ 4.50
- 12 mois . . . „ 8.—

Pour l'Etranger:

- 1 mois . . . Fr. 1.25
- 3 mois . . . „ 3.50
- 6 mois . . . „ 6.—
- 12 mois . . . „ 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annances:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net par millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

14. Jahrgang | 14^{me} Année

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliars

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.



Todes-Anzeige.

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die Trauer-Andenken, dass unser Mitglied

Lorenz Gredig senior

Besitzer des Hotel Kronenhof in Pontresina infolge eines Herzschlages im Alter von 76 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:
Der Präsident:
F. Morlock.

Schenkung zu Gunsten der Fachschule.

Von Herrn A. Pillou, Bahnhofrestaurateur in Biel, zwei Anteilscheine à Fr. 100.— zu Gunsten der Fachschule als Geschenk erhalten zu haben, bescheinigt und verdankt hiemit bestens.

Namens des Vereins,
Der Präsident:
F. Morlock.

An die tit. Mitglieder,

welche jeweilen den Sommer über ihren Wohnort wechseln, richten wir hiemit die höf. Bitte, uns rechtzeitig zu benachrichtigen, damit der regelmässige Erhalt des Vereinsorgans keinen Unterbruch erleidet.
Die Expedition.

MM. les Sociétaires

qui, pendant l'été, changent leur domicile, sont priés d'en aviser à temps notre bureau, afin d'éviter des irrégularités dans l'expédition de l'organe social.
L'Administration.

Erklärung.

Gegenwärtig werden die Schweizer Hotels zur Entgegennahme von Annoncen für einen Führer der „Union Franco-Suisse“ besucht. Der betreffende Reisende gibt vor, von unserem Bureau empfohlen und protegirt zu sein.

Wir erklären hiermit, dass weder dem betr. Reisenden noch irgend jemand von der „Union Franco-Suisse“ Empfehlungen unsererseits gegeben wurden, weder mündlich noch schriftlich.

Dem Verleger haben wir s. Z. auf sein Ansuchen hin Aufklärung gegeben, wie man es bei derartigen Unternehmungen nicht machen soll, namentlich punkto Rabattforderungen für die Gäste. Dessen guten Rat scheint er nun, laut uns zugegangenen Mitteilungen, nicht nur nicht zu befolgen, sondern in missbräuchlicher Weise als Empfehlung zu benutzen.

Das Zentralbureau.

Déclaration.

Les hôtels de la Suisse reçoivent actuellement la visite d'un voyageur qui recueille des annonces pour un guide, édité par l'Union Franco-Suisse, et qui prétend, être recommandé et protégé par notre bureau.

Nous déclarons ici, que nous n'avons jamais remis de recommandations verbales ou écrites au voyageur en question, ni à aucune autre personne de l'Union Franco-Suisse.

Sur sa demande nous avons expliqué en son temps, à l'éditeur de cette entreprise, comment il ne devait pas procéder, surtout en ce qui concerne les demandes de rabais pour les voyageurs. Suivant les communications qui nous sont parvenues il s'est, non seulement empressé de ne pas suivre notre bon conseil, mais il en abuse, en s'en servant comme d'une recommandation.
Le Bureau central.

Auszug

aus den

Verhandlungen des Vorstandes

vom 15. April 1904

im Hotel Bellevue in Zürich

Beginn vormittags 10 Uhr.

Anwesend sind:

- Herr F. Morlock, Präsident,
- „ J. Boller, Vizepräsident,
- „ F. Wegenstein, Beisitzer,
- „ C. Kracht, „
- „ E. Moecklin, „
- „ O. Amsler, Sekretär.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

2. Generalversammlung. Die für die diesjährige Generalversammlung, welche am 26. und 27. Mai in Montreux stattfindet, bestimmte Traktandenliste wird aufgestellt und das vom Festkomitee in Montreux vorliegende Festprogramm genehmigt, immerhin mit dem Wunsche, den Beginn des geschäftlichen Teiles auf 10 anstatt auf halb 11 Uhr anzusetzen, wenn die Zugverhältnisse es ermöglichen, dagegen die Besammlung der Damen von halb 11 auf 11 Uhr zu verschieben.

3. Jahresbericht. Der vorliegende Jahresbericht des Vorstandes und des Zentralbureaus wird mit einigen wenigen Ergänzungen genehmigt. Bei Beratung des Budgets soll ein Posten von Fr. 1000 als jährlicher Mitgliedsbeitrag an den Verband schweizer. Verkehrsvereine aufgenommen und gestützt auf die motivierte Eingabe des Vororts dem Aufsichtsrat zur Annahme empfohlen werden.

4. Aufsichtsrat. Von dem Resultat der vorgenommenen Wahlen wird zu Protokoll Kenntnis genommen und es sollen die üblichen Schreiben an die wieder- und neugewählten Herren abgehen, ferner seien an die zurückgetretenen Herren Berner und Raach Dankschreiben zu richten, für ihr langjähriges, verdienstvolles Wirken im Aufsichtsrat.

5. Stimmrecht der Mitglieder. Mit Bezugnahme auf die Aufsichtsratswahlen wird die Frage aufgeworfen, warum bei einer Doppelfirma, wobei beide Associés wählbar sind und bei zufälliger Anwesenheit an einer General-

versammlung auch beide mitstimmen können, dies nicht zutreffend bei Abstimmungen auf schriftlichem Wege, in welchem Falle die Firma nur als ein Mitglied betrachtet und behandelt werde. Die Diskussion hierüber ergibt gewisse Gegensätze in der bisherigen Auffassung der Frage und es soll dieselbe deshalb auf die Traktanden der Generalversammlung genommen werden.

6. Telegraphenschlüssel. Es wird Bericht erstattet über den gegenwärtigen Stand des am 1. Mai in Kraft tretenden Telegraphenschlüssel für Zimmerbestellungen. Umfassende Vorbereitungen zur Lancierung sind getroffen, es sollen jedoch entgegen dem an der vereinigten Versammlung in Karlsruhe gefassten Beschluss, wonach die gesamte, für alle Staaten benötigte Auflage in Köln gedruckt wird, mit dem Internationalen Verein Unterhandlungen gepflogen werden, damit unser Bedarf, soweit er noch nicht gedeckt ist, der hohen Zoll- und Frachtgebühren halber in der Schweiz angefertigt werden kann.

7. Fachschule. Die anlässlich der Entgegennahme des Legates des Herrn Th. Baur sel. zu Gunsten der Fachschule gemachte Anregung zur Gründung eines Tschumifonds, soll nun der Verwirklichung entgegengeführt werden. Zu diesem Zwecke werden die Herren Tschumi, Kracht und Amsler eingeladen, die Grundprinzipien festzustellen und ein Regulativ auszuarbeiten, welches dem Aufsichtsrat zur Prüfung und eventuellen Genehmigung unterbreitet werden soll.

8. Lehrlingsfrage. Von der zur Prüfung dieser Frage ernannten Kommission, bestehend aus den Herren J. A. Schmidt, J. Tschumi, C. Kracht und Ch. Jost, liegen bestimmte Anträge vor, die sich in folgenden vier prinzipiellen Punkten zusammenfassen lassen: 1. Junge Leute, die sich dem Hotelfach widmen wollen, haben eine Lehrzeit von drei Jahren zu absolvieren, wovon zwei Jahre Küche und ein Jahr, eventuell sechs Monate, Service. 2. Lehrlinge, welche sich ausschliesslich dem Kochberufe widmen, müssen eine 3-jährige Lehrzeit durchmachen. 3. Vor dem zurückgelegten 15. Altersjahr darf kein Lehrling angenommen werden. 4. Die Höhe des Lehrgeldes bleibt der gegenseitigen Vereinbarung überlassen. Ueber Punkt 1 betr. Einteilung der Lehrzeit entspinnt sich eine lange Debatte und zwar namentlich über die in der Küche zu verbringende Zeit. Sie wird von verschiedenen Seiten als zu lang und ein Jahr als genügend befunden, da auch die Kellerkünde und ein Teil des Bureaus nicht ausser Acht fallen dürfe. Es beuge die Regelung des Lehrlingswesens der Schweiz insofern Schwierigkeiten, als die Hälfte der Hotels Saisongeschäfte seien. Ferner wird unter den aufgestellten Anträgen die Frage nach Schulbildung vermisst, es sei dies ein wesentlicher Punkt bei dem Begriff der heutigen Hotelierie. Es fallen diverse Meinungsäusserungen, die anlässlich der Beratung an der Generalversammlung ihre Wiederholung finden werden; u. a. wurde betont, dass während den drei Jahren, bezw. im dritten Jahre, dem Lehrling Gelegenheit geboten werden solle, sich in der Küche, im Gardemanger, im Service, in den Kellerarbeiten, Weinkontrolle, Bons-Kontrolle und in den Bureauarbeiten zu üben.

Bei dieser Gelegenheit wird die Frage der Kochlehrlingsprüfung berührt und darauf hingewiesen, dass durch Erweiterung dieser Institution seitens der Union Helvetia es notwendig werde, in allen Städten Prüfungsexperten als Vertreter unseres Vereins zu ernennen. Es wird beschlossen, hiefür die Lokalvereine anzugehen und sie um Vorschläge für je einen Experten und einen Ersatzmann zu ersuchen, da sie eher in der Lage seien, die richtigen Personen herauszufinden.

9. Propaganda-Zentrale. Herr Präsident Morlock referiert über den bisherigen Gang und den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit wie folgt:

Die im Juni 1904 vorgenommene Urabstimmung hat bekanntlich kein befriedigendes Resultat ergeben. Gemäss Beschluss des Vorstandes ist dann an die Generaldirektion der Bundesbahnen die Anfrage gerichtet worden, welche Stellung sie gegenüber der Gründung einer schweizerischen Propaganda-Zentrale einzunehmen gedенke, resp. ob sie mitzuwirken geneigt sei und ob sie sich mit dem System der Stimmberechtigung pro rata der finanziellen Leistungen jeder beteiligten Gruppe einverstanden erklären könne. Die bezügliche Antwort lautet, dass dies nicht geschehen könne, weil sie inzwischen das frühere Reklamebureau der Jura-Simplonbahn in Lausanne nach Bern verlegt hätten und selbes nun ihre Interessen vertrete. Damit sei jedoch nicht ausgeschlossen, dass dieses Bureau mit einem solchen der übrigen Interessengruppen Hand in Hand gehen könne, und auch werde, wo dies im Interesse der Sache liege.

Daraufhin wurde von uns ein Rundschreiben erlassen an die Verbände der Verkehrsvereine, Dampfschiffgesellschaften, Drahtseilbahnen, Sekundärbahnen und Zahnradbahnen, um von ihnen eine prinzipielle Äusserung in der Materie zu erfahren. Die Antworten haben wir auf Ende April erheben und eventuell eine Delegiertenversammlung in Aussicht gestellt. Dies ist der gegenwärtige Stand der Angelegenheit. Der Vorstand hofft, bis zur Generalversammlung in die Lage versetzt zu sein, mit einem positiven Antrag aufwarten zu können.

Zwei dieser Gesellschaften haben geantwortet, dass sie an ihrer im Mai stattfindenden Jahresversammlung die Angelegenheit zur Behandlung bringen werden. Der Sekretär wird beauftragt, dahin zu wirken, dass die Antworten bis spätestens Mitte Mai einlaufen, um noch vor der Generalversammlung die Angelegenheit im Vorstand beraten zu können.

10. Hotelführer und Mitgliederverzeichnis. Der Sekretär berichtet, dass er dem letzten Jahr vom Vorstand erhaltenen Auftrag gemäss eine genaue Prüfung der von den Mitgliedern im Hotelführer und Mitglieder-Verzeichnis angegebenen Bettenzahlen vorgenommen habe. Das Resultat sei folgendes:

- 391 Mitglieder haben im Führer und Mitgliederverzeichnis dieselbe Bettenzahl;
- 196 Mitglieder haben zusammen im Führer 3377 Betten mehr als im Mitgliederverzeichnis;
- 106 Mitglieder haben zusammen im Mitgliederverzeichnis 893 Betten mehr als im Führer;
- Somit haben 302 Mitglieder zusammen eine Bettendifferenz von 4270.

Die Differenz der einzelnen Geschäfte steige zwischen Führer und Mitgliederverzeichnis bis zu 100.

Nach erfolgter höflicher Anfrage bei ca. 100 Geschäften um die richtige der beiden Zahlen, haben 20% gar nicht geantwortet trotz beigelegter Frankokarte und an unhöflichen Antworten habe es auch nicht gefehlt, ein Mitglied habe sogar geantwortet, dass es sich eine derartige Kontrolle verbitte, der Hotelführer sei ein Reklamebuch, wobei man sein Haus schon etwas vergrössern dürfe, da andere es auch tun. Der Vorstand ist nicht dieser Meinung, denn der Führer ist ein offizielles Buch und soll nach allen Richtungen hin, also auch inbezug auf die Bettenzahl der einzelnen Geschäfte möglichst zu verlässig sein. Demzufolge wird als erstes Mittel zur Beseitigung dieses Uebelstandes beschlossen, dass in Zukunft die Bettenzahl im Hotelführer auch für das Mitgliederverzeichnis zu gelten habe.

11. **Verdienstmedaillen.** Es liegt ein verkleinertes Modell vor mit verzierter Fassung der als Brochen bestimmten silbernen und bronzenen Medaillen, das jedoch etwas höher zu stehen kommt als bisher. Es wird die Anfertigung eines zweiten Modells zum genau bisherigen Preis angeordnet.

12. **Vereinsorgan.** Die Anfrage des Sekretärs, ob Inserate von Quellenprodukten, deren Auftraggeber gleichzeitig Besitzer eines Kurhauses ist, welches im Zusammenhang mit den Quellen steht, zum Mitgliederpreis aufgenommen werden können, wird bejaht.

13. **Mutationen.** Austrittserklärungen wegen Geschäftsaufgabe:

- Herr A. Erler-Siegmund, Hotel Hof Gersau in Gersau;
 - „ C. Steiner-Brunner, Hotel Tête Noire à Tête Noire;
 - „ A. Condrau, Hotel Disentishof in Disentis;
 - „ W. Müller, Hotel Richmond, Montreux.
- Ausschluss: Herr Th. Schweizer, Kurhaus „Bocken“ (wegen Nichtbezahlung des Beitrages).

14. **Mitteilungen an den Vorstand.**

- a) Ein Antrag der Herren Elwert und Balzari in Mailand, unseren Hotelführer betr., ist mit Schreiben vom 13. Febr. zurückgezogen worden.
- b) Mit der S. Z. vom Verband Schweiz. Kursaalgesellschaften beabsichtigte Eingabe an den Bundesrat betr. die Autorrechte, zu welcher auch unser Verein mitzuwirken eingeladen wurde, ist vom Verband beschlossen worden, zuzuwarten, weil der Vertreter, Herr Knosp, sich zu erheblichen Konzessionen gegenüber den Kursaal-Gesellschaften herbeigelassen und weil in Bern die bestimmte Zusicherung auf baldige Vorlage eines neuen Gesetzentwurfs gegeben worden ist. Sollte sich die Erfüllung dieser Zusicherung zuzunehmen, so soll eine Interpellation im Nationalrat veranlasst werden.
- c) Der aufgestellte Entschädigungs-Tarif bei Krankheits- und Todesfällen

im Hotel ist gedruckt und wird gegen Mitte Mai den Mitgliedern mit dem Jahresbericht zugestellt werden.

- d) Anlässlich einer an den Bundesrat gerichteten Eingabe seitens einer bei Ausübung ihres Berufes verunglückten Glätterin, um Unterstellung der betr. Hotelwäscherei unter das Fabrikgesetz ist von unserm Verein ein Gutachten eingeholt worden, das dazu beitragen dürfte, dass dem Gesuche nicht entsprochen wird.
- e) Es wird Kenntnis gegeben von einem zwischen unserm Zentralbureau und der „Wochenschrift“ in Köln erfolgten Briefwechsel in Sachen unserer Fachschule.
- f) In Sachen Wagner, des früheren Angestellten unseres Zentralbureaus, werden einige Briefe verlesen und geeignet erscheinende Dispositionen getroffen.

Schluss der Sitzung um 6 Uhr.

Der Präsident: **F. Morlock.**
Der Sekretär: **O. Amstler.**

Auf Schleichwegen

Annoncenaufträge von Hotels zu erjagen bzw. erjagen zu wollen, ist für gewisse deutsche Zeitschriften eine Lieblingsbeschäftigung. Wie findet sie auf solchem Wege sind, dafür liefert uns die in Leipzig erscheinende Wochenschrift „Von Haus zu Haus“ (Verleger der in unsern Kreisen sattsam bekannte Adolf Mahn) drastische Beispiele mit ihren preisgekrönten Lohndeleuten über Hotels.

Das Blatt hat dieses Jahr wieder ein „Bäder-Preisausschreiben“ erlassen, bei dem auch zwei Briefe, in denen ein Schweizer Hotel gerühmt und empfohlen wird, angeblich preisgekrönt wurden. Der betreffende Hotelier empfing nun von der Geschäftsstelle der Wochenschrift, welche die Annonsensuche betreibt, nebst der Abschrift jener 2 Briefe ein Schreiben, worin versprochen wurde, eines dieser „preis-

gekrönt“ Manuskripte kostenlos noch rechtzeitig in der Rubrik „Reiselust“ der Zeitschrift zum Abdruck zu bringen, wenn auch der Reise- und Bäder-Anzeiger des „Von Haus zu Haus“, in dem das Hotel dieses Jahr noch nicht vertreten sei, für Anzeigen benutzt werde. Bei einem grösseren Auftrag würden sogar beide Artikel kostenfrei veröffentlicht. Der Zeilenpreis betrage nur 60 Pf.

Wenn Sie uns Klischees leihen, sagt der Begleitbrief, illustrieren wir den Artikel auch kostenlos. Eventuell sind wir auch zum Abdruck eines andern Artikels, den Sie selbst einsenden, bereit.

Auf diese Art sucht man die Hoteliers in der Annoncenschlinge zu fangen und aspiriert dabei auf ihre etwaige Eitelkeit und Ruhmsucht. Mit den sog. preisgekrönten Artikeln, die vermutlich fingiert sind und die Bezeichnung Humbug verdienen, wird ein moralischer Druck auf den betr. Hotel-Inhaber ausgeübt und grossmütig die Offerte gemacht, die Rubrikbriefe kostenlos zu publizieren.

„Von Haus zu Haus“ ist in den vornehmsten Kreisen weit verbreitet und unsere Rubrik „Reiselust“ ist seit fast 18 Jahren als gewissenhafter Ratgeber für Reisepläne in allen vornehmen Kreisen bekannt und geschätzt, heisst es im Prospekt weiter. Das wird doch den nachhaltigsten Eindruck beim Hotelier nicht verfehlen! Man denke doch: die seit „fast“ 18 Jahren in allen vornehmen Kreisen bekannte und geschätzte Rubrik „Reiselust“! Da muss ein geschätzter, auf seinen Vorteil richtig bedachter und zielbewusster Hotelier doch gewiss zugreifen!

Zu all diesem Verlockenden kommt noch als Wink mit dem Zaunpfahl das Versprechen, bei Einsendung von Klischees die fraglichen Artikel kostenlos zu illustrieren. Illustrationen ziehen ja und stehen einem Blatte gut an, nur ist das „kostenlos“ natürlich nicht auf den die Klischees liefernden Inserenten, sondern auf die Zeitschrift zu beziehen! Aber da hat ja der Auftrag gebende Hotelier sogar noch die Frei-

heit, selbst ein Loblied auf sein Hotel zu komponieren oder komponieren zu lassen. — „Von Haus zu Haus“ macht den Phonograph und singt das Lied in die staunende Welt hinaus! Die Wirkung muss ja eine verblüffende sein! Wer sollte eine solche Gelegenheit unbenützlich-licher Reklame nicht freudig benutzen! Freilich die Beweise dafür, dass die versprochenen Vorteile dem Auftraggeber nicht ausbleiben, verzisst das Zirkular beizufügen. Die meisten von Blatte Begrüsst werden, andere Erfahrungen zu Nutze ziehend, wie der eingangs erwähnte Schweizer Hotelier, sich sagen: „Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.“ Es gibt eine realere und billigere Reklame, deren Erfolg zugleich sicherer ist, als bei der charlatanmässigen, auf die Selbstgefälligkeit des Hoteliers berechneten Scheinwertereier gewisser Zeitschriften nach besprochenem Exempel.

Ans Rücksicht auf das in dem Rubrikbrief genannte Hotel sehen wir davon ab, denselben zu publizieren, indem dadurch dem Hotelier kein guter Dienst erwiesen würde. Wir glauben auch ohne den Abdruck das Gebahren der betreffenden Wochenschrift zur Genüge gekennzeichnet zu haben, so dass man nun weiss, was man von der Sache zu halten hat.

Folgendes Zeugnis stellte ein Gastwirt einem seiner Angestellten aus: „Der Unterzeichnete bezeugt hiermit, dass der Inhaber des Gegenwärtigen vom 1. April bis 1. Oktober in meinem Dienst gestanden ist und mit seinem Fleiss und Betragen zufrieden war.“

Hiezu eine Beilage.

Gené * Hôtels-Office * Genève
18, rue de la Corratiorie, 18

International Bureau für Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Gutachten und Expeditionen, Inventur-Anfragen, Geprüfungen und geleitet von Hoteliers.	Bureau International pour Ventes, Achats et Locations d'Hotels, Arbitrages, Expertises, Inventaires, Créés et administrés par un groupe d'Hoteliers.
---	--

Demander le prospectus et les formulaires.

An die tit. Inserenten! Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

Bad Kissingen **Hôtel Regina, Haus I. Ranges**
in ruhiger, freier Lage am Fusse des „Altenberg“, unweit des Kurhauses, der Quellen und Bäder. 120 Zimmer und Salons mit Loggias und Balkons. Prachtvolle Aussicht. Grosser und schattiger Garten. Elektrisches Licht. Lift etc.
Jacques Geissler, im Winter: Grand Hôtel Monte-Carlo.

Hotel Eden MONTREUX
In allerbesten Lage am Südufer neben dem Kursaal. Höchster Komfort. Lift, elektr. Licht, Zentralheizung. Bäder. Garten. 195
Fallegger-Wyrsch, zugl. Bes. Schimberg-Bad b. Luzern.

Suche für tüchtigen, kapitalkräftigen Hotelier **erstklassiges Geschäft.**
Basel, Zürich, Vierwaldstättersee, Montreux oder Lugano bevorzugt. Für sämtliche Offerten sichere strengste Diskretion zu.
C. Fuss-Suter, Basel
Hotel-Agenturbureau.

Farben und Lacke
für jeden Zweck, gebrauchsfertig z. Selbstanstrich. Musterkarten gratis und franko.
J. G. Frankl, Offenbach a. Main.

Sofort zu vermieten:
In Baden (Aargau) bestgelegenes
Hotel-Restaurant
unter günstigen Bedingungen. Auskunft erteilt Herr **A. Jeanloz,** Comestibles, **Waisenhausplatz, Bern.** (H2435) 997

C. Krebs, Biel (Schweiz)
Werkstätte für **Zentralheizungen** aller Systeme.
Eigener, in der Schweiz und im Ausland patentierter **Heizkessel** mit Rostzirkulation.
Sparsamstes aller Systeme. Sanitäre Anlagen.
Referenzen zu Diensten.

TÜRCK & PABST'S
FRANKFURT A. M. Rühmlichst bekannte: **Worcester-Sauce. Mayonnaise.**
T. & P.'s Sauce gibt Straten, Fischen, Tunken u. pikantesten Geflügel, „Mayo raiße“ Krumenaden-Sauce sind von aussergewöhnlicher Güte.

Brunnen Hotel Drossel Eröffnet 1904.
Sämtliche Südzimmer mit Balkon. Einzig schöne Lage am See.
Mit dem altberühmten Bier- und Garten-Restaurant „Zur Drossel“ Original Münchner und Pilsener Bier vom Fass.
Es empfehlen sich **J. & C. Aufdermaier** im Winter Palace-Hotel Nizza. 2189 Proprietaires.

Kronen-Zündhölzer
Fabrik-Marke sind die besten. (14207)

HOTEL.
Bauplatz und bedeutender Umschwung der am 22. März abhin auf **Beatenberg** abgebrannten Pension „Beatrice“ werden hiermit zum Zwecke des Wiederaufbaus zum Verkaufe ausgeschrieben. Die Lage der Besitzung ist sehr schön und günstig zur Errichtung eines grösseren Fremdenabstammens.
C. Risold, Oberförster in Spiez a. Thunersee. 2181

Die Weinfirma **Th. Binder-Broog A.G.** ZÜRICH I hat den **Alleinverkauf** des echt amerikanischen **„Rapid“** Schnellprüfzählers. Es werden nur gut empfohlene Bewerberinnen in Vorschlag gebracht, worunter eine tüchtige Hotelsekretärin sofort disponibel. Reglement steht zu Diensten. 219

Amerikanische Spezialitäten:
Billard-Tische 2187 zusammenlegbar, praktisch und billig.
Rolladen-Schreibtische massiv Eichenholz von Fr. 150 an.
Jul. Mantel, Marktq., Zürich.

GRAND HOTEL DE L'OBSERVATOIRE
Jura Vaudois (Suisse) **St-CERGES sur NYON** 1100 m. sur mer
Station climatique des plus salubres. Situation unique en face du Mont-Blanc. Magnifiques forêts de sapins. Séjour de montagne très recherché et recommandé tout spécialement après une cure de bains grâce à son air tonique et vivifiant. - Hôtel de 1^{er} ordre. Chauffage à vapeur. Lift. Laiterie électrique. Maison incombustible. Eglise anglo-suisse. Chapelle catholique. Postes. Téléphone. Auto-Garage. 190 **E. GIMPERT, directeur.**

Sanatorium Oberwaid bei St. Gallen (Schweiz)
Naturheilstalt I. Ranges, auch für Erholungsbedürftige und zur Nachkur vorzüglich geeignet.
Zwei appr. Aerzte und ein appr. Aerzlin.
Direktion: **Otto Wagner,** früher Direktor der Hölzlichen Naturheilanstalt.
Beste Kurortfolge bei fast allen Krankheiten durch angelegte Anwendung der physikal. Heilmittel (Naturheilomne) Spez. Abt. - lung zur Behandlung von **Frauenkrankheiten, Thurebrand-Massagen, Gymnast., Kohlensäure-** Angepasste Diät. Prachtvolle Lage über dem Bodensee mit Alpenpanorama und sublimem Klima. Stundenlanger, herrl. eigener **Waldpark.** Aller Comfort, elektr. Licht, Centralheizg. etc. Ausführl. illust. Prospect gratis s. free.

A VENDRE DANS LE BAS-VALAIS
1° Un hôtel et dépendances, 80 lits, dans la vallée de Salvan. Bonne clientèle.
2° Un petit hôtel, 18 lits, à proximité de la gare d'une station importante des chemins de fer fédéraux.
S'adresser par écrit sous chiffres **F22475L** à l'agence de publicité **Haasenstein & Vogler, Lausanne.** 996

Elektrischer Lichterzeugungsapparat
im eigenen Hause
Vielfach geschützt
In 4 Jahren amortisiert
60% Ersparnis
Einfachste Behandlung
R. Huppertsberg, Ingenieur
46 Klausstrasse • Zürich • Klausstrasse 46

Silberfluss

erstklassiges Versilberungsmittel für Bestecke, Geschirre etc. aus
Alfenide, Christoffel, Britania, Neusilber, Edelsilber, Messing, Argonit und Kupfer.
 Erhältlich bei:
Welti & Cie. und Gebr. Quidort in Winterthur.

Personen- & Warenaufzüge
 liefert als Spezialität
J. Ruegger, Maschinenfabrik, Basel

ACHAT, VENTE ET LOCATION
d'hôtels, cafés, restaurants et propriétés.
 S'adresser à
Mr. EUG. SAVOIE, notaire, aux Verrières (Neuchâtel).
 Vins des premiers crus de Neuchâtel, Bourgogne, Beaujolais
 et Bordeaux pour hôtels et bons restaurants. 193

Metall-Bettstellen
 in einfacher bis feinsten Ausführung
 solid, elegant und preiswürdig.
 (Gesetzlich geschützte Muster).
Patent-Stahlfederrohr-Matratzen
 unibertrotten, praktisch, hygienisch
 unbegrenzte Garantie.
 Eigenes schweizerisches Fabrikat.
 Kataloge werden gratis zugesandt.
SUTER-STREHLER & Co., Eisenmöbelfabrik, ZÜRICH.

Veltliner-Weine.
 Unterzeichnete empfehlen ihr grosses und reichhaltiges Lager in
Montagny, Sassella, Inferno, Grumello, Perla di Sassella und Sforzato
 der ausgewähltesten Lagen und Jahrgänge; ferner auch ihre sehr guten
Tisch- und Sektweine. Man verlange Muster.
Davos-Dorf. Gebr. Gredig, Veltliner Weinhandlung.

Zu vermieten in Interlaken: (H2502Y)
 Infolge eingetretener Verhältnisse ist das grössere **Verkaufsmagazin, Jungfraustrasse No. 72** — zwischen Hotel Jungfraublick und Deutscher Hof — pro Saison 1905 noch zu **vermieten.** Sehr günstig für Fremdenartikel. War bisher 20 Jahre Verkaufsmagazin für Broderien und Stickereien. Zins billig. Weitere Auskunft erteilt: **Notar Hirni, Interlaken.**

Plus de maladies contagieuses
 par l'emploi de
l'Ozoneur.
 Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable, il absorbe toute mauvaise odeur.
Indispensable
 dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, **Water-Closets, etc.**
 En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.
 Nombreuses références.
Agent général: Jean Wäffler, 22 Boulevard Helvétique, Genève.

On cherche pour un bon hôtel de 60 lits, au Lac Léman:
DIRECTEUR
 soigneux et bon administrateur. Entrée immédiate ou fin mai. Place à l'année. 2195
 Adresser les offres à **Edmond de la Harpe, Vevey.**

Tafel-Messer
 in Ebenholz, Knochen, Elfenbein, Silber, Ivoirine etc.
 in hervorragender Güte empfohlen
Gebrüder Schwabenland
 3 Bahnhofplatz **ZÜRICH** Bahnhofplatz 3
 Spezialhaus für Hotel-Küchen-Bedarfsartikel
 Telephone 1316 — Illust. Katalog gratis und franko.

Die besten
Kühlanlagen
 und
Eisschränke
 mit Luftzirkulation bauen
Rienast & Bäuerlein, ZÜRICH.
 Wir empfehlen ferner:
 Küchenhaustische
 Fleisch-Schneidemaschinen
 Messer aller Art, Stühle etc.

Bloedner's Keffen-Seife
"Savon Capif"
 überaus praktisch & sparsam
 in jedem besseren **HOTEL & RESTAURANT**
 seit Jahren bewährt!

Gelegenheit.
 Aus gutem Privathaus ist ein
 Anebenbleiben in Mahagoni und
 grün Peluche, **Sopha, zwei**
Fauteuils, 6 Stühle, Silber-
beschränk u. Kommode
 zum Preise von **Fr. 550** zu
verkaufen. Offerten unter
 Chiffre **H 2192 R** an die
 Exp. ds. Bl.

Omnibus zu verkaufen
 12-plätzig in gutem Zustande. (Fabrikat Macchi in Varese). 2188
 Zu erfragen bei **Ch. Landry,**
 Hotel Washington, Lugano.

Für Kinder.
 Preiswürdig abzugeben **2 kleine**
algerische Esel mit Wagen und
 komplettem Geschirr, von Kindern gefahren. Photographie zur Verfügung.
 Offerten unter Chiffre **H 2192 R** an die Exp. ds. Bl.

Hotel Bahnhof
 in dem industriereichsten, anfluthendsten
 Marktstecken **Amriswil** (Thurgau)
 ist unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen event. an tüchtige sol-
 vente Wirtshaus zu vermieten. Gesell-
 schaft- und Tanzsaal, sowie grosser,
 schattiger Wirtschaftsgarten, und ge-
 räumige Stallungen sind vorhanden.
 Sehr vorteilhaft für Brauereien.
 Offerten an **S. Ortlieb, ZÜRICH II,**
 Stockerstrasse 68. (Za7199) 2600

Prima Geschäftsfreisenden-
Hotel in Grossstadt Norddeutschlands,
 Logisums 42,000, Wein u. Bier 46,000,
 Küche 38,000, schnellstens bei ca. Mk.
 60,000 Anzahl. billig z. verkaufen. Von
 Saltsed. erb. Off. an **A.W. Gevecke,**
Frankfurt a. M., Eschersheimer-
Landstr. 60. (Fpct 1263) 2802

MAISON FONDÉE EN 1820.
SWISS CHAMPAGNE
 EXPOSITION NATIONALE
 GENEVE 1896
 MÉDAILLE D'OR
LOUIS MAULER & CIE
MOTIERS-TRAYERS
 (Suisse).

ROLLSCHUTZWÄNDE
 VERSCHIEDENER MODELLE
 Prospectus auf Verlangen
WILH. BAUMANN
 Rollschutzwandfabrik
HÖRGEN

Omnibusse
6-plätzig und 10-plätzig.
 gut erhalten, billig zu ver-
 kaufen.
 Offerten unter Chiffre **H 2191 R**
 an die Exp. ds. Bl.

Zu verkaufen.
 Ein feines **Restaurant**
 in einer gewerblichen Stadt des Kantons
 Zürich, in nächster Nähe des
 Bahnhofs, ist sofort um den Preis
 von 155,000 Fr. zu verkaufen. Indem
 sich eine Münchener Grossbrauerei für
 dieses Objekt interessiert zur Einfüh-
 rung von Mineralwasser, da sich die
 Lage sehr gut dazu eignet, so könnte
 ein tüchtiger Wirt mit 5-10,000 Fr.
 Kapital das Geschäft günstig kaufen.
 Offerten unter Chiffre **Z A 3585** an
Rudolf Mosse, Zürich. (Z3188c)

PROPRIETORS PLEASE NOTE
Un suisse, bien instruit,
 36, marié, en commerce dans le
 midi depuis 10 ans, posséd. à fond
 les quatre langues, cherche pour
 l'étranger poste avantageux dans un
 établissement suisse. Expérience
 du public distingué et du trafic
 en général. Corresp. Private Box
No. 6 Malte (Poss. Angl.) 2175

PENSION-FAMILLE
à vendre, dans petite ville histor.
 de Suisse rom., site agréable, sain et
 frais, jolie maison au, élect. Ye
 magnif. Lac, forêt à proximité. Cond.
 favorables. On s'associerait pour
 reprise du bât. avec pers. disposant de
 fr. 10,000 à 15,000 et voulant reprendre
 la pension. Adresser les offres sous
 chiffre **B 22030 L** à l'agence de
 publicité **Haasenstein & Vogler,**
Lausanne. 982

Kühlanlagen
 (massiv)
 mit Eisbetriebe ohne Maschi-
 nen baut als Spezialität unter
 Garantie **FS11029**
Jak. Wahl, Strassburg i. E.
 Prospekte gratis.
 Telephone 2288

Für Hoteliers.
Eine Fremden-Pension
 (Jahresgeschäft), feines Haus,
 mit frequentiertem erstklassigen
 Restaurant, an schönster Ge-
 schäftslage der Stadt Zürich,
 ist per Oktober zu verpachten.
 Erforderl. Kapital 25,000 Fr.
 Eventuell würde das Restaurant
 auch einzeln abgegeben. 988
 Offert. sub Chiffre **Q2042Z** an
Haasenstein & Vogler in Zürich.

Glasätz-Flüssigkeit zum
Zeichnen der Flaschen etc.
 mittels Gummi-Stempel,
 wodurch sich jedermann selbst seine
 Glaswaren mit unauflöschlichen Zeichen
 oder Anschriften versehen kann.
 Gebrauchsanweisung liegt bei. Erfolg
 garantiert. Fortwährend am Lager bei
M. E. Memmel, Basel
 Stempel-Fabrikation.
 Prompter Versand nach auswärts.
 Frankfurterung von Fr. 5.— an.
 Musterabdruck auf Glas und Prospekt
 auf Anfrage. 2162

Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb; Handweberei
MÜLLER & Co.
 Langenthal (Bern).
 Nur garant. haltbarste Qualitäten in
Hotel-Leinen Tischtuch, Servietten, Kissens-
 anzüge, Leintücher, Wasch-
 servietten, etc.
Brautaussteuern Meterweise und fertig vernäh-
 Feinste Handstickerei x x x Hochstaume.
Bett-Cücher Diverse Qualitäten in Rein- und
 extrastarken Halbleinen.
 Wir sind die einzige Langenthaler Leinenfirma mit eigener mech. Weberei und
 erbitten genaue Adresse um Verwechslungen zu vermeiden. 198

Glühlampen
 Ia. Qualität 2170
Kohlenstiften für Bogenlampen
 Installationsmaterialien für elektrische Anlagen
 liefert billigst **A. Bosshart, Zürich I, Lintheschergasse 14.**

Zu verkaufen.
 Wegen Familienverhältnissen ist eine ertragreiche Liegen-
 schaft aus freier Hand an soliden Käufer preiswürdig abzu-
 geben. Dieselbe, auf einer Anhöhe gelegen, in der Nähe der
 Fremdenstadt Luzern, eignet sich vorzüglich als Luftkurort. Das
 dazu gehörige Land liefert für 25 Stück Vieh Fütterung und
 Streue, genügend Wasser und Wald vorhanden. Offerten an
 die Expedition unter Chiffre **H 2173 R.**

Comestibles
Gebr. Clar, Basel
 Filiale in St. Moritz.

Restaurant-Pension
zu verpachten.
 Sehr beliebtes Ausflugsziel, mit prachtvoller Aus- und Fern-
 sicht, unmittelbar bei einer der grössten Schweizerstädte, mit
 sehr guter Tram-Verbindung. Grosser schattiger Garten und
 Säle mit Bühneneinrichtung. Jahresgeschäft, viele Vereinsan-
 lässe. Antritt im Herbst 1905. Wirtschaftsmobilien vorhanden.
 Für tüchtige, umsichtige Wirtshausleute, die über ein gewisses
 Betriebskapital verfügen, ausgezeichnete Gelegenheit.
 Anmeldungen unter **Z. L. 3161** an die Annoncen-Ex-
 pedition **Rudolf Mosse, Zürich.** 2786 (Za 6767)

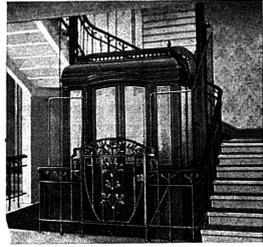
B. Braun's Erben, Chur,
Schreibbücher-Fabrik,
 empfehlen sich
 zur Lieferung kompletter Hotel-Buchhaltungen,
 zur Anfertigung aller Drucksachen
 in eigener, best eingerichteter Buch-
 druckerei,
 zur Ausstattung ganzer Hotel-Bureaus.
 Ferner halten wir reichhaltiges Lager in
 Törten-, Desserts- und Fischplattenpapieren
 und verwandten Artikeln.
Closetpapier.
 Wir bitten Preislisten oder Musterkollektionen mit Offerten zu verlangen.
 Referenzen erstklassiger Hotels stehen zu Gebote.

Fremdenpension
 mit Restauration, Café-Brasserie, Kegelbahn etc., ist
 gesundheitshalber
sofort zu vermieten oder zu verkaufen.
 Für nähere Auskunft an: Postfach 12890 Paradiso-
 Lugano. 2185

Strassburger Gänseleberpasteten-Fabrik
Christoph & Rau, Strassburg i. E.
 Telegramm-Adresse: Pastetenchrist. Telephone 390.
 Unsere Pasteten sind anerkannt vorzüglich. Ein Versuch überzeugt.
 Man verlange Preisliste. Wiederverkäufern Spezial-Konditionen.
 (F. St. 1011)

Elektrische Aufzüge

(Lifts)



mit automatisch-elektrischer Druckknopfsteuerung liefern als Spezialität in modernster und bester Ausführung

C. Wüst & Cie., Seebach-Zürich.

Vorzüge unseres Systems:
 Absolut zuverlässige einfache Steuerung.
 Sehr geringer Stromverbrauch, daher billigster Betrieb.
 Prima Referenzen.
 Projekte und Lieferungsanfragen prompt u. kostenlos.
 (Zal1691g) 66

Gartenmöbel

in Eisen und Holz.

Stühle, Tische, Bänke
 in bekannter, solider und feiner Ausführung.
 Größtes Lager. Vorteilhafteste Preise.

Suter-Strehler & Cie., Zürich

Älteste Eisenmöbelfabrik der Schweiz.
 (Z 1104 g) 57

Lugano. — Zu Verkaufen.

Villa

in schönster Lage, prächtige Aussicht auf die Stadt und See, nahe beim Bahnhof. eignet sich vorzüglich für Hotel, Pensionen etc. Auskunft erteilt Ingenieur P. Ferrazzini, Lugano. (H 853 O) 923

Saunders' Scotch Whisky

„House of Lords“
 seit 1879 im British House of Lords eingeführt und ununterbrochen beibehaltene Marke.

Preis-Courant:
 „House of Lords“ per Flasche Fr. 3.75
 Saunders' Irish Whisky „White Label“ per Flasche Fr. 3.50

Bei Abnahme von 12 Flaschen aufwärts Emballage gratis und Lieferung franko Post oder Bahnstation des Empfängers. Spezial-Rabatt bei grösseren Aufträgen.

General-Depot und Vertretung für die deutsche Schweiz:
Gebr. Clar, Basel
 pour la Suisse française: 231
Grollet & Cie., Lausanne.

Hotel-Verkauf.

Zu verkaufen in der Zentralschweiz, Fremdenstadt, ein gut frequentiertes Hotel, neu erbaut, 60 Betten, schönes Mobiliar, grosses Restaurant, Speise-, Les- und Damen-Salon. Elektrische Beleuchtung. Einnahmen aus Logements nachweisbar über Fr. 16,000.— jährlich. Das Hotel ist an freiem Platze gelegen mit schöner Aussicht ins Gebirge. Für tüchtigen Hotelier gesicherte Existenz.

Anfragen unter M 1707 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern. 994

Der beste, billigste, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**

POST-ROUTE mit drei Schnellzügen täglich, welche sämtlich durchgehende Wagen I., II. und III. Klasse führen.
 unter belgischer Staatsverwaltung mit ganz modernen Dampfern in prachtvoller Ausstattung.
 Telegraphie Marconi und Postdienst auf jedem Dampfer.

DURCHGEHENDE WAGEN Ostende-Basel und Ostende-Salzburg über Strassburg, Stuttgart, Ostende-Salzburg und Ostende-Wien über Basel, Zürich, Arberg.
 Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Angebrées 1, Basel, unentgeltlich erteilt.

Exposition Universelle de Biège
 Avril — 1905 — Novembre

Garantiert nass wischbar

Bodenwachs

ist das einzige für Parket, Linoleum, Möbel etc. das die Naturfarbe des Holzes unter Garantie unverändert lässt, dabei völlig geruchlos.

Preis 1/2 Dose Fr. 2.—, 1/2 Dose Fr. 1.10.
 Vorrätig in allen einschlägigen Geschäften.

Alleinige Fabrikanten:
Finster & Meisner, München.
 Man verlange Gratiemuster und Spezialofferte.

Garantiert nass wischbar

Parket-Rose

Glanz ohne Glätte.

(MA1633) 2831

A. Stamm-Maurer Bern

liefert die vorteilhaftesten gerösteten und rohen Kaffee.

Muster und Preislisten zu Diensten. 178

Hotel II. Ranges.

An bekanntem Fremdenplatze, vis-à-vis dem Bundesbahnhof gelegen, ist ein feines Geschäft mit 14. Clientele an tüchtigen Fachmann zu verkaufen. Offerten unter Chiffre H. 2194 R. an die Exped. ds. Bl.

Café à vendre

à Lausanne, au bord du Lac, deux grande maison, vingtaine de chambres en 3 appartements, grand jardin, beaux ombrages situés au carrefour d'une route. (H11380L) 986

S'adresser à J. Hezenacet, gérant 2 rue Pépiniat à Lausanne.

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch.

Lehre an erkannte Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Amerikanern geschrieben. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie Gratiemuster. Prima Referenzen. Richts sich selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre versandfertig. Bücher. Gehe nach auswärts. 217

H. Frisch, Bucherperle, Zürich I.

Zu verkaufen

per September wegen Aufgabe des Geschäftes zu aussergewöhnlich günstigen Bedingungen prächtiges, noch bereits neues

Hotel-Inventory.

Offerten unter Chiffre H 2068 R an die Exped. ds. Bl.

Ebersold's Hotel-Betriebskonto

(Statistik) von ersten Autoritäten als sehr praktisch empfohlen

Preis Fr. 8.— für ein Jahr ausreichend, wird zur Einsicht gesandt von F. Ebersold, Zürich I Rennweg 38. 290

A. Warth, Winterthur

älteste Stempelfabrik der Schweiz empfiehlt zu billigen Preisen Biermarken, Wäschestempel u. waschechte Stempelfarbe, Schlüssel u. Türnummern in Messing u. Email, Schablonen zum Wäschezeichnen, Metall- u. Kautschukstempel, stets Farbe abgehende Stempelkissen. 2193

Musterhefte und Preislisten gratis und franko.

Hotel avec Café-Restaurant

bien situé, dans la contrée de Montreux, 16 chambres, salle à manger, salon, jardin, terrasses, etc., est à louer.

S'adresser à E. Hugonnet, agent d'affaires patenté et gérant d'immeubles, Montreux. (H 2385 M) 998

Rhein- u. Mosel-Weine

der Firma **Josef Falck** in Mainz

Gegründet 1880

Grosses Lager bei der Generalagentur für die Schweiz **Martel-Falck** St. Gallen Vadianstrasse 41 Telephone No. 88.

NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof

100 Betten

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof
 Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei
 Deutsch sprechender Portier am Bahnhof

H. Morlock, Besitzer, auch Besitzer vom Hotel de Sade, früher Roublon.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP

BERNDORF, Nieder-Oesterreich.

Schwerver Silberne Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch
 Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:
Jost Wirz, Luzern
 Pilatushot, gegenüber Hotel Viktoria

Preis-Courants gratis und franko.

London. Tudor-Hotel

Oxford Street W.

In bester Lage des West-End, 200 Zimmer und Salons mit allem modernen Komfort eingerichtet, verbunden mit kontinentalem Restaurant u. grosser Lager-Bier-Halle mit Konzert, das einzige Hotel Londons mit Dachgarten und grossartiger Aussicht auf die Stadt u. Umgebung nur für Hotel-Gäste. Mässige Preise.

Besitzer: The Geneva Hotels Ltd. Manager: Ch. H. Kaune.

„MERKUR“, schweizer. Import-Gesellschaft

(vormals Hamburger & Lips)

BERN, Bubenbergplatz 10.

Stets reichhaltiges Lager in Gesellschaftsspielen aller Art für Hotels und Pensionen.

Spielmagazine	Tischbillard	Tennis-Spiele
Schach- und Dambretter	Billard Nicolas	Croquet-Spiele
Schachfiguren	Rössli-Spiele	Turnapparate
Dominos	Rouletten	Frosch-Spiele
Lotto-Spiele	Tivolis	Plattenswerfen
Würfeln und Becher	Dédale-Spiele	Schlagball-Spiele
Geldspiele	Pactole-Spiele	Flechtes-Spiele
Luft- und Flobergewehre	Zielscheiben	Hängematten

Papierdekorationen, Papierlaternen, Cotillonartikel etc. — Gramophone, Schreibmaschinen, Dornierfärbungsapparate, Fahrräder, photographische Apparate und Bedarfsartikel etc.

Spezial-Preislisten auf Wunsch gratis und franko. (H1610X) 960

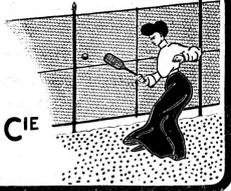
LAWN TENNIS

EINZÄUNUNGEN

liefern

SUTER-STREHLER & CIE

ZÜRICH



Zu vermieten.

Altershalber ist in Basel ein **Hotel-Restaurant** auf's Feinste eingerichtet und mit nachweisbarer Rendite, an tüchtigen Fachmann billig mit Verkaufrecht zu vermieten. Das Hotel liegt beim Hauptbahnhof, ist II. Ranges mit zirka 40 Fremdenbetten. Zimmereinrichtung I. Ranges. Nur solche Bewerber wollen sich melden, die zur Uebernahme mindestens Fr. 12,000 in Bar besitzen. (03157B) 9843

Offerten: Postfach 6261, Hauptpost Zürich.

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.

HORS CONCOURS (membre du jury) EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

A VENDRE

pour cause d'agrandissement:
 un moteur électrique,
 une turbine, tableau d'appareils, compteur d'eau,
 le tout en très bon état, fonctionnant très bien.

A visiter à l'Hotel Beau-Site à Lausanne. 2183

Nachweisbar rentables Hotel I. Ranges
 mittlerer Grösse in grosser Stadt im Auslande an tüchtigen Hotelier zu übergeben. Gut eingeführtes, modernisiertes Geschäft mit sicherer Zukunft. Reflektanten (keine Agenten) halten nähere Auskünfte bei Angabe der Referenzen und der Höhe des verfügbaren Kapitals durch H 5655 R an die Expedition d. Bl. 196

Schweizer Hotel-Revue.

Revue Suisse des Hôtels.

Ein verwerfliches System

ist es, das mitunter ganz ernste Blätter, wie z. B. die „Berliner Neuesten Nachrichten“ anwenden, um ihre Inseratenspalten zu füllen. Vor uns liegt ein Zirkular der Anzeigenabteilung dieses Blattes, welches Aufträge ergattern will für eine von Ostern bis September zu führende Rubrik „Empfehlenswerte Bäder, Sommerfrischen, Heilanstalten, Hotels, Pensionen etc.“ Der Prospekt verspricht den betreffenden Geschäftsinhabern durch Benutzung dieser Rubrik mit sehr wenig Kosten eine erfolgreiche, andauernde Reklame, welche unbedingt zur Hebung der Frequenz eines Unternehmens beitragen müsse. Abgesehen davon, dass mit dem „unbedingt“ ohne Zweifel zuviel gesagt ist, da mit so absoluter Sicherheit kein Erfolg vorausgesetzt werden kann, liegt das verwerfliche System hauptsächlich darin, dass die Hotels einfach dadurch, dass sie den „Berl. N. N.“ einen Annoncenvertrag geben und dafür je nach Zeilenzahl 30, 36, 42, 48 oder 60 Mark zahlen, die Bezeichnung empfehlenswert verdienen sollen! Indirekt würde das bedeuten, dass alle andern Hotels, welche dem Blatte ihren Obolus nicht entrichten, nicht empfehlenswert sind! Nur ein Auftrag an die Saison-Rubrik der „Berl. N. N.“ bewirkt dieses Wunder für den Inserenten, mit 30 bis 60 Mark zu einem empfehlenswerten Geschäft zu werden. Ob und inwiefern diese annoncierenden Etablissements in Tat und Wahrheit wirklich eine Empfehlung verdienen, das ist natürlich den „Berl. N. N.“ schuppie, sie haben ja nicht die Aufgabe, noch den Zweck, das zu untersuchen und zu konstatieren, sondern nur, von dem Geschäft einen Auftrag und dafür die 30–60 Mark einzunehmen.

Das verwerfliche System wird dadurch nicht weniger anrührend, wenn der Prospekt rühmt, die Abonnenten und Leser der „Berl. N. N.“ gehören durchweg den bevorzugten Ständen, den gebildeten und besitzenden Kreisen an. Wir denken, gerade diese Kreise haben einen andern Massstab zur Beurteilung, ob ein Hotel empfehlenswert sei oder nicht, als die Saisonrubrik der „Berl. N. N.“, welche sich wahrscheinlich wenig darum kümmern, ob das inserierende Hotel I., II. oder III. Ranges ist, was doch eigentlich schon dem bevorzugten Stande der Leser der „Berl. N. N.“ gegenüber angezeigt wäre. Also weg mit dem „empfehlenswert“.

Un échange douteux.

Dans le numéro de notre journal du 11 mars, nous critiquions d'une manière objective, l'offre faite à quelques hôteliers par M. le Dr. jur. Demcker à Berlin, éditeur du périodique „Aus fremden Zungen“.

Cette offre consiste en ce que le Dr. Demcker se chargerait de faire des insertions dans son périodique, et l'hôtel en question, lui accorderait en paiement, logement et pension pendant quelques jours.

Le 6 avril nous recevions la lettre suivante:

„Le hasard a mis entre mes mains le numéro de votre honorable journal, dans lequel vous critiquez mon offre d'insertions d'une manière très peu aimable et en publiant mon nom en toutes lettres. Je suis persuadé que, si vous aviez été bien renseigné sur mes intentions, vous n'auriez pas employé dans votre critique ce ton tranchant et blessant. Il est vrai, que mon offre a adressé l'offre en question à quelques hôteliers, mais, je tiens à vous faire remarquer, que cette proposition ne s'adressait qu'à des hôtels où je descends depuis des années.“

Nous avons par ex. écrit à un hôtel en Suisse, hôtel, dans lequel je fais des séjours depuis nombre d'années.

Pour ne parler que de l'année 1904/05 ma famille et moi nous y avons séjourné trois fois, plus ou moins longuement. Quoique j'y aie été au milieu du mois de mars, à mon retour d'un voyage en Italie, je n'ai naturellement pas parlé de ces insertions avec les propriétaires de l'hôtel, parce que, les questions de ce genre sont traitées exclusivement par mon office. Ce n'est non seulement ma famille et moi qui avons souvent fait des séjours dans ces hôtels, mais aussi plusieurs de mes amis.

Après ces explications, vous conviendrez que l'état des choses est un peu différent que vous ne l'avez décrit dans votre article. Je vous laisse le soin, dans l'intérêt de la justice, de publier une rectification de votre précédent article.

Dans tous les cas, je vous serais particulièrement reconnaissant, si vous vouliez bien m'indiquer la source d'où vous avez ces renseignements, afin que je puisse agir par voie de justice contre l'auteur de ces informations dénaturées.“

En premier lieu, nous répondrons à M. le Dr. Demcker, que l'article en question ne nous a pas été communiqué, mais, qu'il provient de la rédaction de notre journal, qui revendique le droit de veiller aux intérêts des hôteliers, en signalant et en critiquant les façons d'agir ne lui paraissant pas tout à fait sans objections.

C'est ce que la rédaction de notre journal a fait pour la circulaire en question qui porte la signature fac-simulée du Dr. Demcker.

Nous ne nous occupons pas de savoir si plus tard on se tiendra aux arrangements proposés dans la circulaire, ce fait, ne modifierait en rien notre critique, car, nous estimons que la seule proposition de cet échange de pension contre insertion, provoque la critique.

La provenance de la circulaire ne change également rien à la chose. Elle nous a été remise, pour être soumise à notre critique, comme beaucoup d'autres circulaires de ce genre, qui n'ont pas été jugées plus favorablement que celle du Dr. Demcker. Nous avons, pour toutes ces critiques, mis le nom en toutes lettres, car sans cela, la critique manque son but.

La rectification de M. le Dr. Demcker ne modifie d'ailleurs pas notre appréciation, qui est tout à fait objective. M. le Dr. Demcker ne contredit pas les faits que nous citons et nous maintenons qu'un échange comme celui qu'il propose, serait toujours une transaction onéreuse pour l'hôtelier.

* Vermischtes. *

Urteil eines Medizinalrates über den Alkoholgenuss. Die „Tageszeitung für Baden“ veröffentlicht die Ansichten einer ganzen Reihe ärztlicher Kapazitäten über den Alkoholgenuss und die Antialkoholbewegung. Wir greifen aus den vielen trefflichen Ausführungen nur eine heraus, die des Geheimen Medizinalrates Professor Schmid-Rimpfer in Halle a. S. Derselbe schreibt u. a.: „Ich stehe auf dem Standpunkte, dass ein mässiger Genuss von Alkohol, wie er besonders in gutem Wein und Bier enthalten ist, dem gesunden Menschen durchaus keinen Schaden bringt. Er wirkt bei den meisten im geselligen Verkehr anregend und belebend, vielleicht gerade dadurch, dass einige „Erinnerungszentren“ geschwächt werden, was bei sonst verschlossenen und einsinnigen Personen nur vorteilhaft sein dürfte. Auch hat es sicher Paul Heyes Freunde und ihn selbst erfreut, wenn er, wie er schreibt, nach dem Genuss von Wein eher als sonst geneigt war, Verse zu extempornieren und vorzutragen. Die „gehobene Stimmung“, die wohl jeder einmal, meist auch öfter, empfunden hat, wenn er in schöner Natur beim Glase Wein oder Bier mit guten Freunden zusammen in belebter Unterhaltung gesessen — und vielleicht auch gesungen hat — gehört sicher zu den freundlichsten Erinnerungen; ich denke, es gibt keinen, der sie aus seinem Leben streichen möchte. Wir sind doch nicht nur und nicht immer Verstandes- und Arbeitsmenschen. Mässig und zu rechter Zeit genossen, gehört der Alkohol zu den ältesten und wirksamsten, deren sich die Menschheit seit Jahrtausenden bedient hat: dass er für die meisten einen wirklichen Genuss erlaubt und das Leben gewährt doch nicht allzuviel erlaubte Genüsse! — bietet, ist durch seine Verbreitung erwiesen. Ob aus ihm, so lange er sich in bescheidenen Grenzen hält, ein wirklicher und dauernder Schaden erwachsen kann, müsste erst sicher gestellt werden. Experimentelle Versuche, die eine vorübergehende Herabsetzung einer geistigen Funktion zeigen, sind dazu nicht ausreichend. Die grossen Männer der Vergangenheit waren — vielleicht mit wenigen Ausnahmen — doch keine Abstinenzler! Warum wir es erst ab, ob die durch den vollen Verzehr auf Alkohol „ungeschädigt“ Männer der Zukunft Grösseres leisten werden. Als Arzt halte ich den Alkohol bei bestimmten Krankheitsfällen — wohl in Uebereinstimmung mit der Mehrzahl der Kliniker — für ein hervorragendes Heilmittel!“

Kleine Chronik.

Grindelwald. Herr A. Teutschmann lässt sein Hotel Jungfrau durch einen Auen erweitern.

Charles-Alexandre Mengo, Direktor des Hotel International in Taormina (Sicilien), ist am 5. April im Alter von 46 Jahren dort gestorben.

Samaden. Herr F. Renner vom Hotel Lukmanier in Chur wird die Direktion des Hotel Bernina übernehmen.

Glion. Das neue Park-Hotel, erbaut nach allen Anforderungen der Neuzeit (Lift, Zentralheizung, elektrisches Licht etc.), ist am 10. April eröffnet worden.

Bern. Der bisherige Pächter auf dem Gurten, H. Hoffmann, übernimmt wieder den Betrieb des neu erstandenen und auf Beginn der Saison zur Eröffnung kommenden Hotels und Bades Gurgnel. Das Hotel und Restaurant auf dem Gurten übernimmt ein Herr Huber von St. Gallen.

Das Berner Oberland an der Riviera. An verschiedenen Fremdenplätzen der Riviera hat in letzter Zeit Herr Hartmann, Sekretär des Oberländers Verkehrsvereins in Interlaken, kinematographische Vorstellungen einer Reihe von Momentaufnahmen aus dem Berner Oberland gegeben und damit einen sehr guten Erfolg gehabt. Oberland selbst dürfte diese Vorführungen von grossem Wert sein.

Lausanne-Cuchy. Die schon seit gesamer Zeit gepflegten Unterhandlungen für Neugründung eines Hotelier-Vereins Lausanne-Cuchy haben zum Ziele geführt. Der Verein ist bereits im Handelsregister eingetragen. Der Vorstand wurde bestellt aus folgenden Herren: Präsident: J. A. Schmidt, Grand Hotel; Vizepräsident: J. Tschumi, Hotel Beau-Rivage; Sekretär: J. Sumser, Hotel Beau-Site; Kassier: R. Pasche, Hotel Beau-Séjour; Beisitzer: Ch. Oudinot, Hotel Continental. Der Verein zählt 23 Mitglieder.

Eine Nation von Hoteliers. Unter diesem Titel erschien kürzlich in der New-Yorker Sun ein längerer Artikel aus der Feder des in der Schweiz ansässigen bekannten amerikanischen Journalisten Deahler Welch, worin in sehr lobenswerter Weise über die Hotelverhältnisse in der Schweiz, über die Aktivität des Schweizer Hotelier-Vereins die Rede ist. Einen längeren Abschnitt widmet der liebenswürdige Verfasser der Fachschule in Lausanne, die er in allen ihren Details in Augenschein genommen.

Ratschläge für Hotelbesitzer hat der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in München und im bayrischen Hochland in Form einer Broschüre herausgegeben, die sich sehr gut zum sehr guten Aufwande gefunden und da und dort auch schon manche erfreuliche Besserung bewirkt. Sehr anerkennenswert war das Vorgehen fast aller Bezirksämter des bayerischen Hochlandes in Betreff kommenden Jahres. Die Broschüre enthält auch die in den betreffenden Amtsblättern auf die Ratschläge hinwiesenen und die Interessenten aufforderten, die in der Broschüre gegebenen Ratschläge zu beherzigen und zu befolgen.

Zum Kapitel Heimatschutz. Die diesem zu Grunde liegende Tendenz macht sich auch in Nordamerika geltend. Für die Erhaltung der Niagarafälle rühren sich nun die englisch-amerikanischen Zeitungen in Ost und West und beschwören die New-Yorker Staatsgesetzgebung, den industriellen Anschlägen auf die Schönheit der wichtigen Gegend ein Ein zu machen. Mit Recht machen sie geltend, dass diese Frage nicht nur New-York und Canada, sondern das ganze Land angehe; denn die Niagarafälle seien das ideale Eigentum der ganzen Nation, und ihre Zerstörung durch Habgier würde eine Welt-schmach für die vereinigten Staaten sein.

Lorenz Gredig. In Lugano, wo er einen Frühjahrsaufenthalt machte, starb am 14. April unerwartet an einem Herzschlag Herr Lorenz Gredig, Besitzer des Hotel Kronenhof und des Hotel Langard in Pontresina. Mit ihm ist ein überaus tätiger, unermüdet und in seinem Unternehmen folgerichtig Mann dahingegangen, dessen Name mit der Entwicklung Pontresinas vom stillen Bergdorf zu weltberühmtem Kurort und Touristenzentrum aufs innigste verknüpft ist. Klein beginnend, schwang er sich durch unermüdete Arbeit und grosse Geschäftstüchtigkeit zum Besitzer eines der ersten und grössten Fremdenetablissemments des Engadins auf, wobei ihm die Entwicklung des Verkehrs im Kanton Graubünden freilich sehr begünstigt. Schon vor einigen Jahren war er in sein Unternehmen zurückgekehrt und hat sich dem Handel mit Veltliner Weinen, und auch nachdem er das VII. Jahrgedicht seines Lebens überschritten hatte, scheute er die beschwerliche Reise über den Berninapass ins Veltlin nicht. Er hat in den letzten Jahren ein reiches Leben ein Ziel gesetzt: Lorenz Gredig hat sein Alter von 76 Jahren erreicht.

Fischerei im Rheine. Im Hotel Krone in Rheinfelden fand eine Konferenz von Sachverständigen des Fischereiwesens aus Baden und der Schweiz statt, weil die Rheinischer ständig klagen, dass durch die Kronefischerei die Fischerei in der Gegend des Stauwehrs der Fischerei und ganz besonders die Lachserei sehr schwer geschädigt werde. Häufig wurden Lachse gefangen, die schwere äussere Verletzungen trugen; nach einem Urteil der Sachverständigen sind die Kronefischer zu dem Hotelbetrieb widerum er sich dem Handel mit Veltliner Weinen, und auch nachdem er das VII. Jahrgedicht seines Lebens überschritten hatte, scheute er die beschwerliche Reise über den Berninapass ins Veltlin nicht. Er hat in den letzten Jahren ein reiches Leben ein Ziel gesetzt: Lorenz Gredig hat sein Alter von 76 Jahren erreicht.

Wenn das nicht! Der Besitzer des Bad Schauenburg im baselländlichen Jura empfiehlt in der Presse sein Etablissement wie folgt: „Bad Schauenburg empfiehlt sich als reizender Ausflugsort für die Sommermonate. Die Gegend ist sehr schön, die Luft ist rein, die Wasserleitung ist durch einen Motor auf romantischen, schattigen Wegen leicht erreichbar, im Mittelpunkt von 7 Eisenbahnstationen und ebensoviele Tramhaltestellen, in nächster Nähe der lohnendsten Aussichtspunkte. — Schulen, Vereine und Schützenvereine sind hier besonders begünstigt. — Reale Landweine, Käse, Bauernbrot, rotdurohogener Speck, Würste, Milch, Eier. Von den billigsten Erfrischungen und ganz einfachen schmackhaften Mittagessen (feine table d'hôte um 1 Uhr) bis zu den hochfeinsten Savoy-, Carlton- und Hyde-Park-Hotel-Dinners und Suppers mit den hervorragendsten Weinen zu jeder Stunde. — Spezialitäten des Hauses: Forellen, Spanferkel, kalte Pasteten, Geflügelgerichte und alle Arten Klößchen. Reich servierte Cafés complets (hier ist jetzt die Einrichtung getroffen, dass solche auch während der Dauer der table d'hôte abgegeben werden). Neu: Einfache Gabelrührstücke (wie bei Kranzier, Hors d'œuvres, Eierespässe, Fleischspässe, Desserts, Käse, Früchte und Schokolade). — Die Preise sind die billigsten, die von hier ohne Mittagsruch noch weite Bergtouren machen wollen. — Pflanzensamen werden in den nahen Wäldern serviert, Sonntags aber nur, wenn eigene Bedienung mitgebracht wird. Ebenso Five o'clock-Tea, unsern berühmten Baumkuchen und Schokoladentorten.“

Das Ende eines alten Hotels. Vom alten Genf fällt ein Stück nach dem andern. In diesen Tagen wird mit dem Abbruch des Hotel des Balances, eines der berühmtesten Gasthäuser der Stadt Genf, begonnen. Man nimmt an, das Haus sei in der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts entstanden. Während langer Jahre war das Haus Eigentum des Patriziats, das es an einen Privaten verpachtete. Im Juli 1772 wurde es an den damaligen Pächter Deby verkauft, dem die Verpflichtung auferlegt ward, niemandem Kaffee oder Chokolade abzugeben und die Herberge rein zu halten“. Einer seiner Vorgänger, Pierre Morin, war 1701 zu 25 fl. Busse verurteilt worden, weil er im Hotel hatte spielen lassen und sogar selbst die Karten dazu lieferte. Im Hotel des Balances sind alle Vorfälle, die sich dort ereigneten, bekannt, und die Ratsregister melden, dass Deputations dort bald die französischen Residenten, bald diese oder jene politische Persönlichkeiten begünstigten.

Die Pfarramtskandidaten und Theologiestudenten verkehrten häufig im Hotel des Balances und sie führten dort Komödien auf. In den Berichten über die Wirren des XVIII. Jahrhunderts kehrt die Erwähnung des Hotel des Balances beständig wieder. Fanden die Bankette statt, welche zu der Zeit der von Pierre Fatio geführten Bewegung (1707) gehalten wurden, und dort auch entstand ein äusserst mokantes Epigramm des Demokraten Delachanz auf das Konsistorium. In der Revolution von 1782 wiederum überherbergte das Hotel des Balances fast drei Monate lang die hervorragenden Nafis, deren die Revolutionäre sich als Geiseln bemächtigt hatten.

Petites Nouvelles.

Vernayaz-Chamonix. La route internationale de Vernayaz à Chamonix par Salvan Finhaut est ouverte aux voitures.

Territet-Glion. Les recettes du Chemin de fer Glion-Cochers de Naye (funiculaire Territet-Glion non compris) se sont élevées en mars 1905 à 7929 fr. contre 6344 fr. en mars 1904. Du 1^{er} janvier au 31 mars 1905, elles ont été de 38543 fr. contre 32448 fr. en 1904. De son côté, le funiculaire Territet-Glion a encaissé, en mars 1905, 6401 fr., contre 5146 francs en mars 1904. Les recettes au 31 mars 1905, les recettes ont été de 19281 fr. contre 17602 fr. en 1904.

Lausanne. (Communiqué.) Voici la statistique du nombre des hôtels, pensions, pensionnats de Lausanne, publiée par la Société du développement:

Table with 4 columns: Year, Hôtels 1^{er} et 2^e rang, Pensionnats de jeunes filles, Pensionnats de jeunes gens. Rows for 1888, 1895, 1903, 1905.

Il est encore à remarquer, que la plupart des hôtels de notre ville se transforment; ainsi Gibbon a fait une aile avec... 20 à 30 chambres, Bellevue a élevé son bâtiment de 20... Beau-Rivage va construire son bâtim. de 120... L'Hotel d'Angleterre va doubler de grandeur. Il se construit actuellement deux hôtels à Yvernon, Ronchuet, et à l'avenue de la gare, au Montrond.

Saison-Eröffnungen.

- Bestenberg, Drahtseilbahn, 20. April.
Bürgenstock-Bahn, 23. April.
Engelberg, Hotel Kurhaus Titlis: 1. Mal.
Oberhofen, Hotel Viktoria: 15. April.
Urnäsch, Hotel Wilhelm Tell: 1. Mai.
Zürich, Pension Sonnenberg: 15. April.
Brunnen, Hotel Mythenstein: 18. April.
Grand Hotel: 23. April.
Interlaken, Hotel Terminus de la Gare: 10. April.
Hotel Interlaken: 26. April.
Hotel Brüning: 20. April.

Verkehrswesen.

Nachtschnellzug Genf-Lausanne-Bern. Die Verwaltungen der S. B. B. der italienischen Eisenbahnen und der Compagnie Paris-Lyon-Méditerranée haben sich über einen vorläufigen Fahrplanentwurf für den Simplon geeinigt. Nach demselben verlässt ein Expresszug Mailand um 8 Uhr nachmittags und gelangt 10 1/2 Uhr nachts nach Lausanne. Dieser Zug wird mit dem Abendzug Genf-Lausanne-Bern korrespondieren, welchen die Generaldirektion der S. B. B. mit der Eröffnung der Simplonlinie einzuführen in Aussicht gestellt hat. Man hofft, dass die Generaldirektion der S. B. B. den Zug bis nach Zürich und Basel weiterführen wird, wie dies in einer grossen Anzahl Begehren angestrebt wurde.

Schmalpurbahn Martigny-Châtard. Auf der alten Schmalpurbahn Martigny-Châtard wurden in der letzten Zeit die Bauarbeiten eifrig fortgesetzt. Die erste Sektion (Martigny-Salvan), die auf der Strecke Vernayaz und Salvan teilweise mit der Zahnstange ausgerüstet wird, ist nahezu vollendet. Auf der zweiten Sektion (von Salvan bis nach der französischen Grenze, sind die Arbeiten so weit vorgeschritten, dass diese Strecke voraussichtlich Anfangs 1906 betriebsbereit sein wird. Verhandlungen über den Betriebsanschluss der Linie an den Fortsetzung auf französischem Gebiet konnten bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimmtes verlangt, dass der schweizerische Zolldienst, in den Grenzbahnhof Châtard, die Fortsetzung auf französischem Gebiet konnte bis jetzt nicht zum Abschluss gebracht werden. Mit Note übermittelte die französische Botschaft in Bern dem Bundesrat einen zwischen den beiden Bahngesellschaften vereinbarten Plan für einen internationalen Anschlussbahnhof in Vallorine, der auch Einrichtungen für den schweizerischen Zoll vorsah. Das schweizerische Zolldepartement hatte indessen schon vorher des bestimm

